

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 7 (1945)

Heft: 1

Artikel: Zollvorschriften für die Verwendung der Landwirtschaftstraktoren = Prescriptions douanières relatives à l'emploi des tracteurs agricoles

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichen Werkzeuge und Einrichtungen. Zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber soll zum vorneherein ein volles Vertrauensverhältnis bestehen. Das heisst der Maschinenbesitzer soll davon überzeugt sein, dass die dem Befund zugrunde liegende Arbeit tatsächlich notwendig ist, die im Kostenvoranschlag aufgezählten Bestandteile ersetzt werden müssen und somit die Kostenberechnung in ihrer Form zu Recht besteht.

Mit dem Hinweis, dass das Geld zu guter Letzt aus dem Sack des Auftraggebers bezahlt werden muss, überlassen wir es dem Maschinenbesitzer, nach seinem Gutdünken zu handeln. Wir richten aber wohlmeinend noch einmal den dringenden Appell an unsere Landwirte: Der richtige Moment ist gekommen, die Maschinen und Geräte überholen zu lassen und zwar nur durch fachkundige Hände. Die uns harrende Arbeit und Pflicht der kommenden Anbauperiode verlangt von jedem einzelnen volle Bereitschaft. Rü.

*Ihr Traktor wird durch den Spezialisten
besser und billiger repariert!*

weil er geschult ist
weil er alle Werkzeuge und das richtige Material hat.

Automobilwerke FRANZ AG., Zürich

Abteilung Traktoren und Generatoren Tel. 272755 Badenerstr. 313

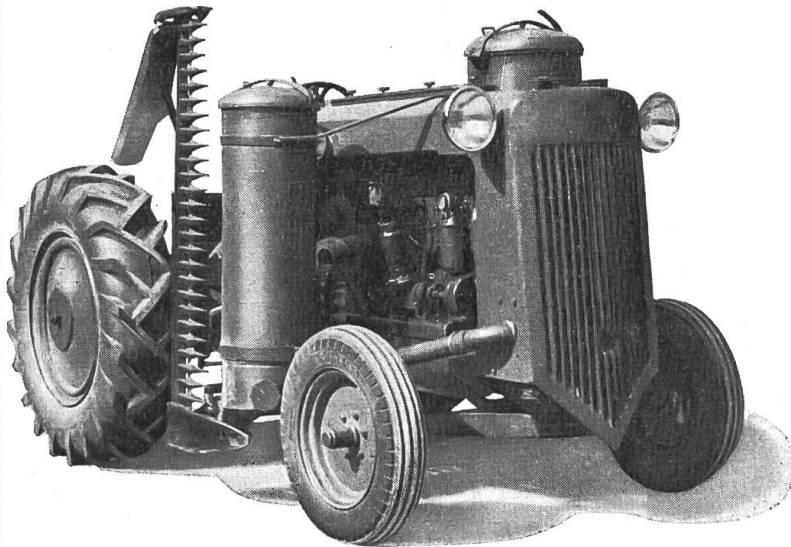
ZOLLVORSCHRIFTEN FÜR DIE VERWENDUNG DER LANDWIRTSCHAFTSTRAKTOREN.

Im Einvernehmen mit dem Schweiz. Traktorverband und dem Schweiz. Bauernverband sind im Jahre 1940 die Vorschriften über das zulässige Verwendungsgebiet von landw. Traktoren und deren Treibstoffe mit Inkrafttreten auf den 15. August gleichen Jahres neu geregelt worden.

Gestützt auf Art.2, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses über den Transport von Personen und Sachen mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen (Autotransportordnung) vom 30. September 1938 hat der Bundesrat am 9. Juli 1943 einen Beschluss über die Transporte mit motorisch angetriebenen landwirtschaftlichen Maschinen, mit Erläuterungen des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes, erlassen.

Dieser Bundesratsbeschluss und die dazugehörigen Erläuterungen decken sich in weitgehender Weise sowohl mit den Zollvorschriften als auch den bisherigen Interpretationen des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes.

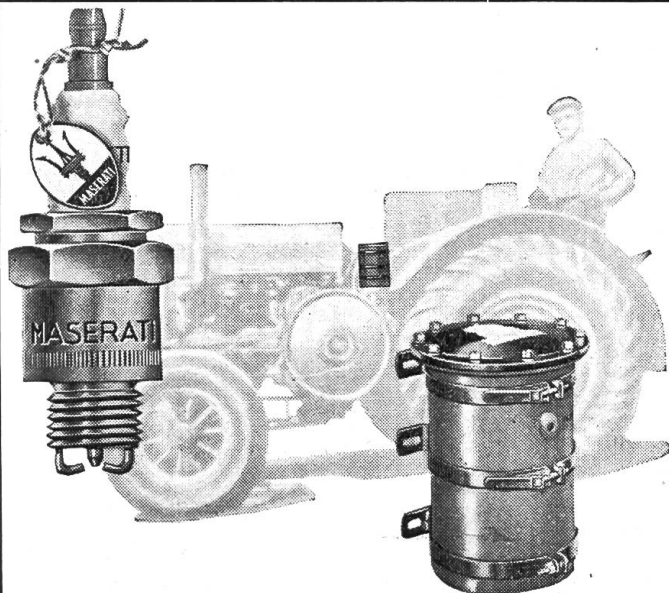
Kaiser - Holzgas - Generatoren



Für jeden Motor
den passenden
Generator

Häne & Schlaepfer Offizielle Ford-Vertretung **St. Gallen**

Bogenstrasse 9 - 11 Telephon 2.45.75



FRAM-

**Oel- und
Motorreiniger**

zum Einbau in Traktoren

mit der gleichen Oelfüllung
das Mehrfache
an Betriebsstunden

Hand- und Motorwerkzeuge (elektr. und pneumatische) • Kompressoren • Farbspritz-Apparate • Ausschankapparate • Fournituren für Industrie, Gewerbe, Auto- und Garagenbetrieb

Geschäftsstellen in: Bern Tel. 2.40.80
 Basel Tel. 3.61.44
 St. Gallen Tel. 2.52.91

MASERATI-TECHNIKA

Zürich, Utoquai 25, Tel. 24.47.70

In Anpassung an den vorerwähnten Bundesratsbeschluss haben die zollrechtlichen Bestimmungen insofern eine Abänderung erfahren, als in Ziff. 5 des Verzeichnisses der Arbeiten, für welche die nach Tarif-Nr. 896 b verzollten landw. Traktoren und die nach den Tarif-Nrn. 643 b, 1126, 1127 und 1128 zugelassenen Mineral- und Teeröle als Treibstoff verwendet werden dürfen, in der 3. Zeile die Worte «oder Steuerglattstellung» gestrichen worden sind und die Ziff. 7 in Wegfall kommt. (Arbeiten für die Gemeinde, die im Einverständnis mit den Behörden zum Abverdienen der eigenen Steuern geleistet werden durften.)

Dieser Abänderung kann mit Rücksicht auf die ausschliessliche Steuerhoheit der einzelnen Kantone und Gemeinden zugestimmt werden. Im übrigen vermag dieselbe an der heutigen Sachlage nichts zu ändern und bleibt für den einzelnen Traktorhalter ohne praktische Bedeutung.

Bei dieser Gelegenheit machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Fahren im Werkverkehr im Sinne von Art. 4 der Autotransportordnung, auch wenn der Traktorhalter in das Werkverkehrsregister eingetragen sein sollte, von der Zollvergünstigung ausgeschlossen sind. Zollrechtlich gelten derartige Fahren als gewerbmässige Transporte und nicht mehr als landwirtschaftliche Arbeiten. Die Erläuterungen des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes im Bundesratsbeschluss vom 9. Juli 1943 zu diesem Verkehr lauten folgendermassen: «Nicht dem Transportgewerbe dienende Geschäfte oder Betriebe des Traktorhalters sind u. a. dem landw. Betrieb ange-

Ständige Ausstellung:Bahnhofstr. 14, Tel. 27.16.61

Büro, Werkstatt u. Lager:Weinbergstr. 15, Tel. 28.42.39

IZ 111

Hans Gubler, Zürich

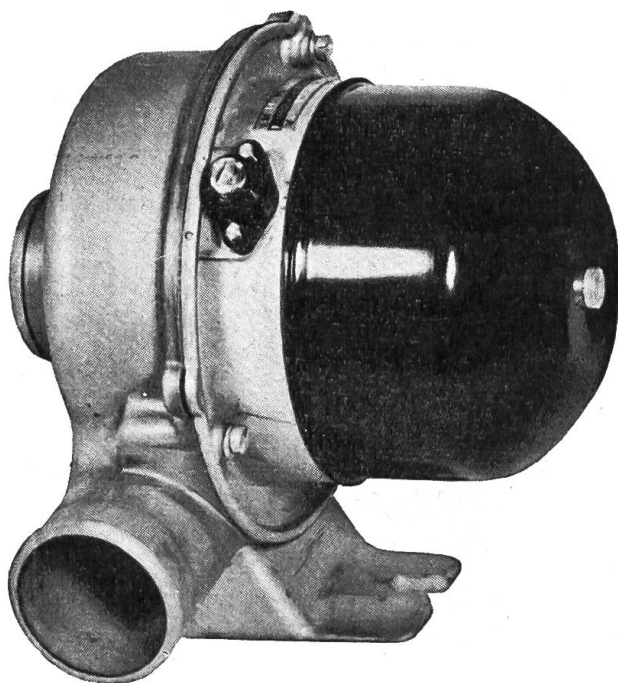
gliederte Sägereien, Kundenmühlen, Mostereien, Brennereien, Handlungen, gewerbsmässiger Handel mit Vieh, mit landw. Maschinen und Geräten und dergleichen. Die Verwendung eines landw. Traktors mit eigenem Personal zu Beförderungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der vorstehend genannten eigenen Geschäfte oder Betriebe ist Werkverkehr im Sinne der Autotransportordnung.»

Nachstehend führen wir die Arbeiten an, für welche die nach Tarifnummer 896 b verzollten Landwirtschaftstraktoren und die nach den Tarifnummern 643 b, 1126, 1127 und 1128 zugelassenen Mineral- und Teeröle als Treibstoff verwendet werden dürfen:

1. Alle Arbeiten, die mit der Bewirtschaftung eines Land- oder Forstwirtschaftsbetriebes in irgend einem Zusammenhang stehen. Als solche gelten auch Fahrten und Fahren, die zur Bearbeitung von Feld und Wald (Futter-, Gemüse-, Hackfrucht-, Getreide-, Wald-, Obst-, Wein- und Gartenbau etc.), sowie solche, die für die Verarbeitung und Verwertung der **direkten** land- und forstwirtschaftlichen Produkte notwendig sind. Zu diesen Arbeiten gehört beispielsweise auch der Transport der Milch vom landwirtschaftlichen Betrieb zur Abnahmestelle (Käserei, Verkaufszentrale, Bahnstation, Milchsiderei etc.).

Die vorstehend aufgeführten Arbeiten dürfen im gleichen Rahmen auch für andere Produzenten und zwar selbst gegen Entgelt vorgenommen werden.

2. Die Ab- und Zufuhr von Vieh, Sämereien, Düng- und Futtermitteln, Streue



Gebälse-Type LM 14

(leicht demontierbar für Kontrolle und Wartung;
grosse Saugleistung)

LUX- Startgebläse

Type LM 3 6 und 12 Volt Saug-
gebläse für kleinere Fahrzeuge.

Type LM 14 6, 12, u. 24 Volt Saug-
gebläse für grosse Fahrzeuge, ins-
besondere mit Holzgasgenerator-
Anlage.

Ab Lager lieferbar durch

Electro Lux AG., Zürich

Technische Abteilung
Heinrichstr. 177 Telephon 25.27.56

etc., sowie von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, soweit diese aus dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb stammen, bzw. für denselben bestimmt sind und kein gewerbsmässiger Handel mit ihnen getrieben wird. Unter den nämlichen Voraussetzungen sind auch Fahren der genannten Art für andere landwirtschaftliche Betriebe oder für landwirtschaftliche Genossenschaften, denen der Traktorbesitzer angehört, statthaff.

3. Die Zu- und Abfuhr von Baumaterialien für den eigenen Landwirtschaftsbetrieb oder als nachbarliche Hilfeleistung bei Unglücksfällen.
4. Kiesfahren und Torffahren aus einer Kiesgrube bzw. einem Torfstich, welche zum eigenen Landwirtschaftsbetrieb gehören, soweit die Ausbeutung derselben nur als Nebengewerbe betrieben wird. Unter den nämlichen Voraussetzungen sind auch Fahren dieser Art für andere landwirtschaftliche Betriebe, auch gegen Entgelt, statthaff.
5. Fahren von Kies und dergleichen Material für die Neuanlage und den Unterhalt von Strassen und Wegen bei Güterzusammenlegungen und Ameliorationen durch Flurgenossenschaften oder bei gemeindeweisen Güterzusammenlegungen, auch gegen Entschädigung, sofern alle Genossenschafter resp. beteiligten Mitglieder der betreff. Gemeinden in einem bestimmten Verhältnis zu diesen Arbeiten berechtigt oder verpflichtet sind. Fahren der nämlichen Art sind auch zulässig bei Wuhungen und Verbauungen, bei denen der Traktorbesitzer direkt beteiligt ist, sowie zum Zwecke von nachbarlichen Hilfeleistungen gemäss Ortsgebrauch.
6. Fronarbeiten (Gemeindewerk) und sonstige Arbeiten zum Unterhalt von Strassen und Wegen in der Gemeinde, wo der Traktorbesitzer steuerpflichtig ist, sofern bei der Vergebung der betreffenden Arbeiten alle Bewerber gleichmässig oder nach einem bestimmten Verteiler berücksichtigt werden.

Nicht zulässig sind dagegen alle unter den Ziffern 1—6 hiavor nicht aufgeführten Arbeiten, namentlich alle Fahrten zu gewerbsmässigen Transporten gegen Entgelt jeder Art, sowie Fahren, die auf dem Submissionsweg an einzelne vergeben werden.

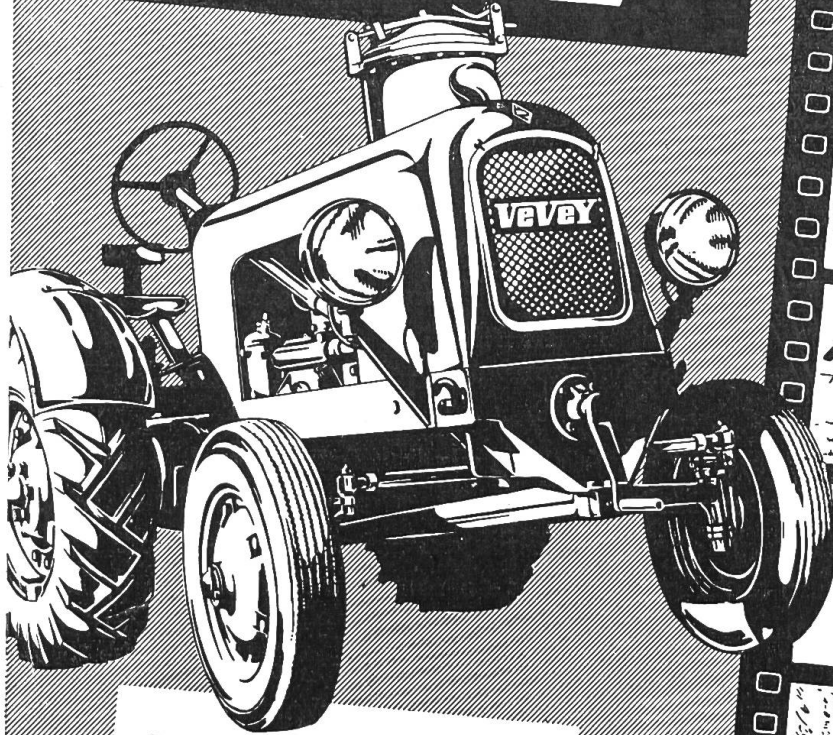


Seit Jahrzehnten bewährt!

PERFECTOL
MOTOR OIL

OEL-BRACK A.G. AARAU TEL. 2.27.57

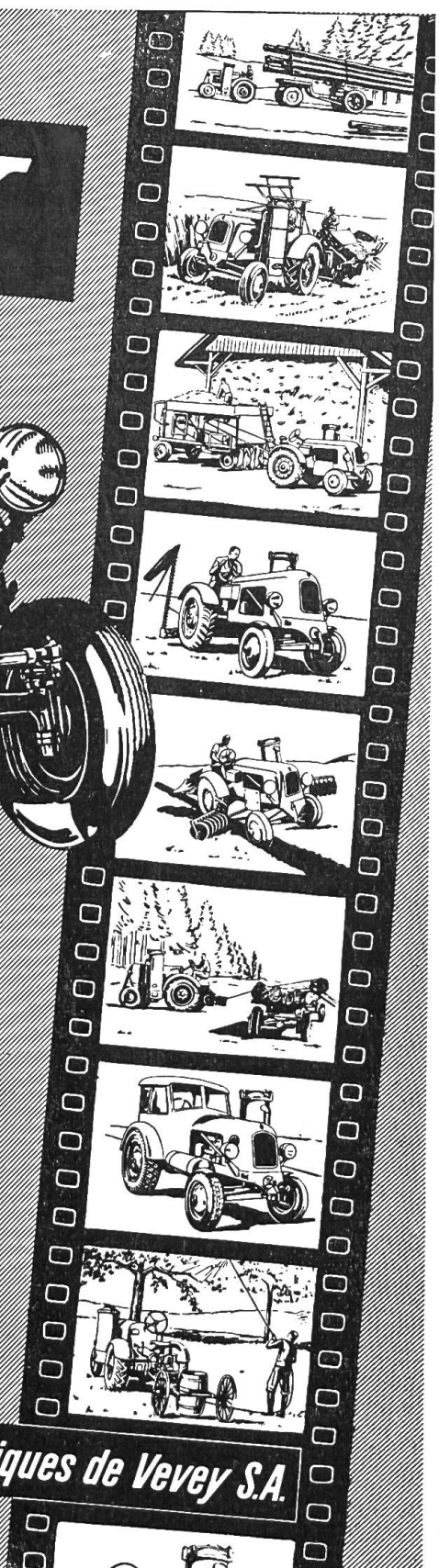
VEVEY



Bei härtester Arbeit beweisen
täglich hunderte unserer Trak-
toren im In- und Ausland, in
Landwirtschaft und Industrie,
ob Diesel- oder Holzgasbetrieb,
die Zuverlässigkeit und Viel-
seitigkeit der Vevey-Traktoren.

Verlangen Sie Prospekt A

Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey S.A.



Prescriptions douanières relatives à l'emploi des tracteurs agricoles

D'entente avec l'Association suisse de Propriétaires de tracteurs d'une part, et l'Union suisse des Paysans d'autre part, ont été revisées, en 1940, les prescriptions relatives à l'emploi des carburants liquides par les tracteurs agricoles en leur qualité de machines de travail.

Vu l'art. 2, al. 2 de l'arrêté fédéral du 30 septembre 1938 concernant le transport sur la voie publique de personnes et de choses au moyen de véhicules automobiles (statut des transports automobiles) le Conseil fédéral, faisant application de la compétence que lui confère l'art. 2, al. 2 sus-mentionné, a pris, le 9 juillet 1945, un arrêté sur les transports effectués par les machines agricoles à moteur et qui a été publié avec commentaires du Département des postes et des chemins de fer.

D'une manière générale, les travaux et les transports déjà admis d'après les interprétations du Département fédéral de justice et police (Direction générale des douanes) basées sur l'art. 5 du règlement d'exécution, sont les mêmes que les travaux énumérés par les art. 2, 3, 4 et 5, 1^{er} al. de l'arrêté précité du Conseil fédéral du 9 juillet 1943 et que les commentaires qui s'y rapportent.

Vu qu'il n'y a pas de motif de créer des divergences de détail concernant le traitement des tracteurs agricoles dans la législation automobile d'une part, et dans le statut des transports automobiles d'autre part, les prescriptions douanières ont subi une modification dans ce sens, qu'au chiffre 5 de la liste des travaux pour lesquels il est permis d'utiliser les tracteurs agricoles dédouanés d'après le numéro 896 b et d'employer comme carburants les huiles minérales et huiles de goudron dédouanés d'après les numéros 643 b, 1126, 1127 et 1128, les mots « ou remise des impôts » ont été tracés et que le chiffre 7 tombe (« travaux effectués pour la commune que les autorités communales sont d'accord d'admettre en compensation des impôts à payer par le propriétaire du tracteur »).

Etant donné l'autonomie des cantons et des communes dans le domaine fiscal, cette modification peut être approuvée. Celle-ci ne changera du reste en rien la situation actuelle et ne sera d'aucune importance pratique pour le détenteur du tracteur.

Il est utile de souligner que les transports en qualité de transports privés, selon l'art. 4 du statut des transports automobiles, ne jouissent pas de la franchise de douane, ceci même si le détenteur du tracteur est inscrit dans le registre des transports privés. Dans la législation douanière, ces transports sont considérés comme étant des transports professionnels et non pas des travaux agricoles. Les commentaires du Département fédéral des postes et des chemins de fer, relatifs à l'arrêté du Conseil fédéral du 9 juillet 1943, disent à ce sujet ce qui suit:

« Sont considérés comme commerces ou entreprises ne faisant pas partie de l'industrie des transports les scieries, les moulins agricoles, les cidreries, les distilleries, les magasins de vente, le commerce professionnel de bétail, de

machines et d'outils agricoles ou d'objets similaires en tant que ces commerces ou entreprises sont rattachés à l'exploitation agricole du détenteur. L'emploi, par celui-ci, d'un tracteur agricole à l'aide de son personnel pour effectuer des transports en relation avec l'exploitation des commerces ou entreprises désignés ci-dessus est réputé transport privé au sens de l'arrêté sur le statut des transports automobiles. »

Ci-après nous vous donnons connaissance des travaux pour lesquels il est permis d'utiliser les tracteurs agricoles dédouanés d'après le numéro 896 b et d'employer comme carburants les huiles minérales et huiles de goudron dédouanés d'après les numéros 643 b, 1126, 1127 et 1128:

1. Tous les travaux qui sont en corrélation avec l'exploitation d'une entreprise agricole ou forestière, y compris les courses et transports nécessaires pour exploiter les champs et les forêts (culture des fourrages, culture maraîchère, culture des plantes sarclées, culture des céréales, sylviculture, arboriculture fruitière, viticulture, horticulture, etc.), ainsi que ceux qui sont indispensables pour la mise en œuvre et la vente des produits provenant **directement** de l'agriculture et de la sylviculture tels que, par exemple, le transport du lait depuis l'exploitation rurale jusqu'au local de réception (fromagerie, centrale de vente, station de chemin de fer, condenserie, etc.).

Les travaux ci-dessus peuvent aussi être effectués, dans le même cadre, pour d'autres producteurs, et cela même contre rétribution.

2. Le transport du bétail, des semences, des engrais, des fourrages, de la litière, etc., ainsi que des machines et engins agricoles, en tant que ces produits et machines proviennent de la propre exploitation rurale du propriétaire du tracteur ou lui sont destinés, et qu'ils ne font pas l'objet d'un commerce professionnel. Sont également permis, aux mêmes conditions, les transports du genre précité effectués pour d'autres exploitations rurales, ou pour des associations agricoles dont fait partie le propriétaire du tracteur.
3. Le transport de matériaux de construction pour la propre exploitation rurale ou à titre d'aide à apporter à un voisin, en cas d'accident.
4. Le transport du gravier tiré de gravières et le transport de tourbe tirée de tourbières faisant partie de la propre exploitation agricole du propriétaire du tracteur, à condition que l'exploitation des gravières et des tourbières constitue une occupation accessoire de l'intéressé. Sont également permis, aux mêmes conditions, les transports du genre précité effectués pour d'autres exploitations rurales, même contre rémunération.
5. Le transport de gravier et de matériaux similaires destinés à l'entretien des routes et chemins, à l'occasion de remaniements parcellaires et d'améliorations de terrains effectués par des associations agricoles ou des communes, ceci également contre indemnité, en tant que tous les sociétaires ou habitants de la commune en cause ont le droit ou l'obligation de participer à ces travaux. Les transports du même genre sont aussi permis pour le déplacement de terre (remblais et déblais) et pour les travaux de

protection contre les avalanches, auxquels le propriétaire du tracteur est directement intéressé, ou dans le but d'apporter une aide à un voisin, selon l'usage local.

6. Les corvées (travaux communaux et autres travaux pour l'entretien des routes et chemins dans la commune où le propriétaire du tracteur est assujéti à l'impôt, en tant que pour l'adjudication des travaux en cause, tous les soumissionnaires sont pris en considération d'une manière égale ou selon un certain plan de répartition.

En revanche, ne sont pas au bénéfice des allégements, tous les travaux qui ne sont pas mentionnées sous chiffre 1 à 7 ci-dessus, notamment toutes les courses effectuées pour des transports professionnels contre rémunération quelconque, ainsi que les transports qui sont adjugés à des particuliers par voie de soumission.

Das Schweizervolk dankt und hilft

Ehe der Menschheit die erlösende Nachricht vom längstersehten Kriegsende zugeht, hat unsere oberste Landesbehörde den eidgenössischen Räten einen Entwurf zu einem Bundesbeschluss über eine Schweizerspende zugunsten der Kriegsgeschädigten eingereicht. In der Dezember-Session genehmigte das Parlament einhellig den Antrag des Bundesrates, wonach sich der Bund an der Hilfstätigkeit des Schweizervolkes zur Linderung der im Ausland entstandenen Not mit einem Beitrag bis zu

100 Millionen Franken

beteiligt. Ein nationales Komitee für die Schweizerspende an die Kriegsgeschädigten und ein Arbeitsausschuss bestimmen die Richtlinien über die Verwendung der eingehenden Gelder und erstatten über ihre Tätigkeit dem Bundesrat periodisch Bericht.

Das Vorgehen des Parlamentes entspricht dem Empfinden des gesamten Volkes, welches diese Gelegenheit benützen möchte, um einen Teil der Dankesschuld für das uns bis anhin beschiedene Glück der Freiheit und Unversehrtheit abzutragen. Das Schweizervolk hat die niederschmetternden Nachrichten aus dem Ausland mit Erbitterung wahrgenommen und erachtet es als seine heilige Pflicht, im weitmöglichen Sinne Solidarität und Nächstenliebe walten zu lassen. Ausser diesem Bundesbeitrag wird der zu äufnende Fonds durch freiwillige Gaben des Schweizervolkes, der Kantone, der Gemeinden und unserer Wirtschaft gespiesen werden. Innerhalb der Grenzen, die uns durch die Neutralität und die Souveränität gezogen sind, hat die Schweiz bereits in den verflossenen fünf Kriegsjahren ihre Hilfe und Unterstützung immer und allen geliehen, wann und wo sich dazu Gelegenheit bot. Behörden und Mitbürger haben stets versucht, mit materieller und moralischer Hilfe dort Leiden zu lindern, wo fürchterliche Katastrophen über unschuldige Menschen hereinbrachen. Die karitativen Hilfswerke haben sich in unserem Lande stark vermehrt. Die segensreiche Wirkung der bereits im letzten Welt-